# hinundweg

Das Magazin des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar

Nr. 61
Frühling 2018
www.vrn.de

**Zu gewinnen:** eine Unterwasserkamera im Wert von ca. 140 Euro

NEUES MUSEUM IN SCHWETZINGEN

## BLAU, DER STILLE STAR

AUSFLUGSZIEL OSTERBURKEN

## MEHR ALS RÖMISCH

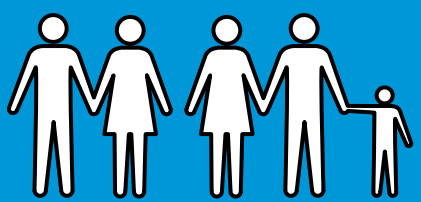
NEUE INTERAKTIVE VRN-KARTE

## AUSFLIEGEN MIT KÖPFCHEN

VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

# Wussten Sie eigentlich …

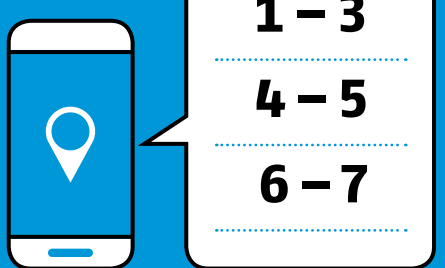
… dass Sie mit einer **VRN-Tages-Karte** einen Tag lang allein oder mit anderen flexibel mit Bus und Bahn reisen und dabei auch noch bei bestimmten Ausflugszielen sparen?



**DIE TAGES-KARTE GILT FÜR 1, 2, 3, 4 ODER 5 PERSONEN**

## Sie möchten …

… alleine oder gemeinsam mit Ihrer Familie, mit Freunden oder Kollegen die Region entdecken? Dann ist die VRN-Tages-Karte genau das Richtige für Sie – das ideale Nahverkehrsticket für alle Tagesausflügler. Es gilt für bis zu fünf Personen oder für einen oder zwei Erwachsene mit beliebig vielen eigenen Kindern oder Enkeln bis 14 Jahre. Die VRN-Tages-Karte ist in drei Preisstufen erhältlich.




## Sie legen einfach fest …

… wohin Sie reisen möchten, und die Fahrplanauskunft im Internet oder der Fahrscheinautomat an der Haltestelle verraten Ihnen, welche Preisstufe dafür nötig ist. Die Tages-Karte erhalten Sie am Automaten und in den Verkaufsstellen, im Bus, als Handy-Ticket oder online zum selbst Ausdrucken. Dann kann's auch schon losgehen. Ihr Ticket gilt für beliebig viele Fahrten mit Bus, Straßenbahn sowie S-Bahn, Regionalbahn und Regionalexpress im gewählten Bereich; in der Preisstufe 6-7 sogar im gesamten VRN-Tarifgebiet sowie in den Übergangsbereichen zu den benachbarten Verbünden.

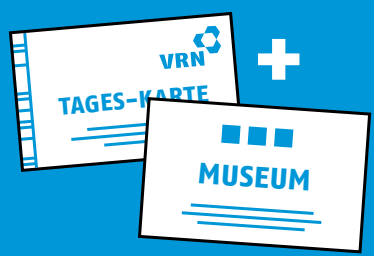
**6,70 BIS 33,70 EURO**
JE NACH PERSONENZAHL UND PREISSTUFE

**UNTER ANDEREM ERHÄLTLICH AN**

**435**

**FAHRSCHEINAUTOMATEN**

**RABATTE**
**FÜR MEHR ALS 40 AUSFLUGSZIELE**




## Sie wollen noch mehr?

Kein Problem. Bei zahlreichen Ausflugszielen bekommen Sie mit Ihrer VRN-Tages-Karte einen Rabatt. Etwa im Technoseum in Mannheim, im Wildpark Bad Mergentheim, in der Erzgrube Sankt Anna in Nothweiler oder bei einer E-Bike-Tour in und um Pirmasens. Alle Infos dazu finden Sie in den VRN-Broschüren „Ausflüge aktiv" und „Burgen, Museen, Zoos" oder unter **www.vrn.de/freizeit**. Speziell für Jugendliche gibt's übrigens noch die Jugendgruppen-Karte. Mit ihr können bis zu fünf Personen zwischen sechs und 17 Jahren einen Tag lang je nach Preisstufe in Teilen oder im gesamten Tarifgebiet fahren.

## Noch Fragen?

**www.vrn.de/tickets/ticketuebersicht**

8 **Der stille Star**

Blau ist der heimliche Star unter den Farben: Keine andere hat so viele Fans, keine andere wirkt so geheimnisvoll, ist so wenig greifbar. In Schwetzingen widmet sich jetzt ein eigenes Museum dieser wundersamen Farbe und ihren vielen Facetten und Tönungen. Mit seinen rund 3.200 Exponaten lädt das „Museum Blau" Besucher zu einer informativen und vergnüglichen kunst- und kulturhistorischen Reise ein. Hereinspaziert!

10 **Kurz erklärt** Stippvisite ins Blaue
11 **Service** Bunt und speziell

4 **Auf dem Weg** Das Leserfoto von Kerstin Romatzki
5 **Leserfrage** Wie weit komme ich mit meinem VRN-Ticket?
6 **Nachrichten** Aktuell & interessant

12 **Ausflugsziel** Osterburken
14 **Veranstaltungstipps** für März bis Mai
18 **Neue interaktive VRN-Karte** Ausfliegen mit Köpfchen
20 **VRNnextbike** Die Flottmacher der Fahrradflotte

22 **Küchenfahrplan** Knackfrisch unterwegs
23 **Rätsel** Eine Unterwasserkamera zu gewinnen
23 **Impressum**

## Zukunft zum Greifen nah!

2018 verspricht, ein spannendes Jahr zu werden, auch für uns als Verkehrsverbund. Wir haben uns viel vorgenommen: Unser Hauptanliegen ist natürlich, den ÖPNV weiter voranzubringen – und dafür innovative Verkehrskonzepte und Ideen zu entwickeln, die zur intelligenten Vernetzung aller Mobilitätsangebote beitragen.

Wie weit wir auf diesem Weg bereits vorangekommen sind, zeigt etwa das Projekt RoboShuttle. Hinter diesem Namen verbirgt sich ein elektrisch und automatisiert fahrender Minibus, der künftig das neue Mannheimer Quartier FRANKLIN an die Stadtbahn anbinden und dessen Bewohner unkompliziert und nachhaltig zu den ÖPNV-Haltestellen bringen soll. Noch in diesem Jahr wird er zunächst drei Monate lang im Testbetrieb ohne und dann drei Monate lang mit Passagieren fahren.

Uns Projektbeteiligten – dem VRN, der städtischen Entwicklungsgesellschaft MWSP sowie der rnv – bietet RoboShuttle die einmalige Chance, das Potenzial automatisierten und vernetzten Fahrens auszuloten. Wir erhoffen uns tief greifende Erkenntnisse zur Durchführbarkeit und Akzeptanz dieser Zukunftstechnologie, die den konventionellen Linienverkehr sinnvoll ergänzen kann. Unser Ziel ist ihr Regelbetrieb – als einer von vielen Bausteinen eines innovativen, zukunftsfähigen und bedarfsgerechten ÖPNV, auch und vor allem in Randgebieten und ländlichen Regionen.

Volkhard Malik,
Geschäftsführer VRN

**Wir wollen Ihr Foto!**
Schreiben Sie uns: hinundweg@vrn.de

# Rheingönheim:
## Auf Hundertwassers Spuren

6 **SAP Arena, S-Bahnhof**

- Planetarium
- Paradeplatz
- Handelshafen
- Berliner Platz
- Südwest-Stadion
- Am Schwanen
- Giulini

**Rheingönheim, Endstelle**

„Dieses Foto habe ich an der Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 6 in Rheingönheim gemacht. Genau genommen handelt es sich um das Gemeinschaftswerk eines wild gewordenen Hobbyschützen und einer begeisterten Hobbyfotografin. An der Haltestelle warf ich zufällig einen Blick auf diesen Verkehrsspiegel, der offenbar irgendjemandem als Zielscheibe gedient hatte. Ich war sofort fasziniert von den fantastischen Mustern, den Verformungen, Girlanden und Spiralen, die sich bei jeder meiner Bewegungen veränderten. Und als dann die Straßenbahn hinter mir vorbeifuhr, habe ich fotografiert, was die Kamera hergab. Vielleicht ist Herrn Hundertwasser mal etwas Ähnliches passiert. Nur, der hat's dann gemalt."

**Sehenswertes entlang der Linie 6:** Eisstadion und Rheingalerie in Ludwigshafen, REM, Planetarium, Luisenpark, Maimarktgelände und SAP Arena in Mannheim.

**Sie haben irgendwo im VRN-Gebiet einen schönen Moment festgehalten? Wir freuen uns über Ihr Foto! Alle Fakten zur Teilnahme unter**

**www.vrn.de/leserfoto**

Kerstin Romatzki
aus Heidelberg

Leserfrage

# Wie weit komme ich mit meinem VRN-Ticket?

**Haben Sie auch eine Frage?**

*Schreiben Sie uns: hinundweg@vrn.de*

VRN, das heißt: ein Verbundgebiet, ein Ticket für alle Busse und Bahnen. Doch was bedeutet das eigentlich genau? Welche Städte gehören zu diesem Gebiet, und wie weit bringt mich etwa ein Einzelfahrschein?

Das Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar ist ziemlich groß, sogar größer als Zypern. Es dehnt sich über fast 10.000 Quadratkilometer aus und umfasst Teile von Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen. Kusel und Zweibrücken im Westen gehören ebenso dazu wie Wertheim und Creglingen im Osten, Alzey und Bensheim im Norden sowie Landau und Sinsheim im Süden. Sogar die französischen Grenzstädte Lauterbourg und Wissembourg sind mit VRN-Tarif zu erreichen.

Das VRN-Gebiet ist ein Flächentarifgebiet. Das heißt: Ein Ticket gilt für alle Busse, Straßenbahnen sowie Nahverkehrszüge wie S-Bahn, Regionalexpress und Regionalbahn.

Natürlich gibt es verschiedene Tickets für unterschiedliche Bedürfnisse: Einzelfahrscheine, Mehrfahrtenkarten oder Tages-, Monats- und Jahreskarten. Welches Ticket am besten zu Ihnen passt, hängt davon ab, wie oft und wie weit Sie unterwegs sind.

Um die Fläche übersichtlich zu gestalten, ist das VRN-Gebiet in Tarifzonen oder Waben eingeteilt. Jede Wabe entspricht einer Preisstufe. Ausnahme: die Stadtgebiete von Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg, für die der Großwabentarif, manchmal auch der günstigere Citytarif gilt.

Der Fahrpreis errechnet sich aus der Anzahl der Waben, durch die die Fahrt führt. Jede Wabe zählt einmal – egal wie oft oder mit welchem Verbundverkehrsmittel Sie diese durchfahren. Ein Beispiel: Sie wollen vom Zentrum in Mannheim zum Heidelberger Hauptbahnhof. Dabei fahren Sie durch die Waben 94, 104, 115 und 125, das entspricht der Preisstufe 4. Für diese kostet der Einzelfahrschein 5,80 Euro. Wie viele Waben Sie auf einer Fahrt durchqueren, verrät Ihnen übrigens die VRN-Fahrplanauskunft. Für 10,90 Euro wiederum erhalten Sie einen Einzelfahrschein der Preisstufe 7. Damit können Sie 360 Minuten lang verbundweit in eine Richtung fahren – und dabei ebenfalls beliebig oft umsteigen. Dieses Ticket bietet sich an, wenn Sie eine etwas weitere Fahrt machen möchten. Für mehrere Fahrten an einem Tag bietet sich wiederum die VRN-Tages-Karte an (siehe Seite 2).

Viele Jahreskarten, wie das Rhein-Neckar-Ticket oder die Karte ab 60, gelten im gesamten Verbundgebiet. Das macht's einfach: Außer der Grenze dieses Gebiets gibt es nichts zu beachten. Einzelfahrscheine und Tages-Karten hingegen sind nur für eine bestimmte Zahl von Waben gültig, hier muss man sich vorm Kauf entscheiden.

Egal wohin und wie oft Sie also fahren möchten – es gibt das passende Ticket dazu. So können Sie zum Beispiel ganz bequem Freunde im Odenwald besuchen. Oder zum Wandern in die Pfalz und zum Flanieren nach Wissembourg fahren. Oder eines der anderen zahlreichen Ausflugsziele im VRN-Gebiet entdecken. Ganz schön viele Möglichkeiten mit nur einem Ticket, oder? ●

**9.967**
Quadratkilometer umfasst die Fläche des VRN-Verbundgebiets.

**54**
Verkehrsunternehmen stellen im VRN die Busse und Bahnen zur Verfügung.

Rund
**870.000**
Fahrgäste sind täglich mit den Bussen und Bahnen im VRN-Gebiet unterwegs.

**360**
Minuten ist ein Einzelticket der Preisstufe 6–7 gültig.

Weitere Infos zum Tarifgebiet gibt's unter **www.vrn.de**

VERLOSUNG!

## Ab ins Grüne

Der Frühling kommt und mit ihm die Lust aufs Unterwegssein. Wie gut, dass sie jetzt wieder auf dem aktuellsten Stand sind, die VRN-Broschüren „Ausflüge Aktiv“ und „Ausflüge mit den Freizeitlinien im Kreis Bergstraße“. Beide laden ihre Leser dazu ein, die Region mit Bus und Bahn zu entdecken, und halten dazu zahlreiche hilfreiche Tipps bereit. So präsentiert etwa die Freizeitlinien-Broschüre ausgewählte Ziele entlang von Bus- und Bahnlinien. Damit gelingt der Ausflug in jedem Fall – für einen entspannten und schönen Tag. Die beiden Broschüren und weitere stehen unter **www.vrn.de** im Menüpunkt „Service“ zum Download bereit.




HIN UND WEG verlost 5 Wanderführer OUTDOOR Neckarsteig. Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 14, das Kennwort lautet „Ausflug“. Einsendeschluss ist der 8. Mai.

## Mit VRN-Ticket günstiger Auto leihen

Der VRN ist neuer Partner im Flinkster-Netzwerk. Heißt: VRN-Abo-Kunden können das Angebot des Carsharing-Netzes vergünstigt nutzen – und so ganz einfach nach einer Busfahrt oder Bahnreise ins Leihauto umsteigen. Für sie sinkt die Registrierungsgebühr von 29 auf 15 Euro, zudem erhalten sie 15 Euro Fahrtguthaben. Und wie funktioniert's? Einfach mit VRN-Kundennummer unter **anmeldung.flinkster.de** anmelden und in eins der rund 4.000 verfügbaren Leihfahrzeuge in 300 deutschen Städten einsteigen, etwa in Kaiserslautern, Germersheim, Mannheim, Heidelberg oder Wiesloch. Fertig.

**www.flinkster.de**

## All inclusive

Ab 1. April können Pfalz-Urlauber im VRN-Gebiet kostenfrei Bus und Bahn fahren. Möglich macht's die neue, kostenlose Pfalzcard, ein Angebot der rund 100 teilnehmenden Beherbergungsbetriebe an ihre Übernachtungsgäste. Gleichzeitig ist die kleine Karte auch das Eintrittsticket für eine Fülle von Freizeiteinrichtungen. So warten etwa Burgen und Schlösser, Museen und Ausstellungen, Schwimmbäder oder auch regionaltypische Angebote wie Weinproben auf kleine und große Entdecker. Gut zu wissen übrigens auch für alle, deren Freunde oder Verwandte in ihrer Nähe Urlaub machen. Also bitte weitersagen!

PFALZ CARD
Erlebnis & Genuss

**www.pfalzcard.de**

## „Mach Dich auf die Reise, die Metropolregion neu zu entdecken …“

… denn ab dem 23. April 2018 zählt jeder Schritt – egal ob beim Joggen oder Treppensteigen. Bei der Rhein-Neckar Challenge laufen Unternehmen aus der Metropolregion Rhein-Neckar vier Wochen lang gegeneinander und gemeinsam für den guten Zweck. Im Team sammeln die Mitarbeiter so viele Schritte wie möglich und entdecken dabei ihre Region ganz neu. Ein Teil des Erlöses geht als Spende an die regionalen Initiativen „Kinder unterm Regenbogen“ und „diakids4family e.V.“. Auch der VRN unterstützt den Wettbewerb und stellt sogar ein eigenes Team. Na, wäre das auch was für Sie und Ihre Kollegen? Weitere Informationen finden Sie unter

**www.rhein-neckar-challenge.de**
(Anmeldeschluss: 9. März 2018)

## VRN-App erweitert

VRN-App-User aufgepasst: Es gibt was Neues! Ab sofort können Sie über Ihre App nicht nur wie bisher auf alle Infos zu Bussen und Bahnen zugreifen, sondern auch auf die Angebote von CarSharing und VRNnextbike. Möglich macht's die elektronische Mobilitätsauskunft, kurz EMA, die ins System integriert wurde. So sind Sie auch unterwegs immer bestens informiert und flexibel mobil.

# 77.000

**RUFTAXI-FAHRTEN PRO JAHR SIND AB SOFORT IM MAIN-TAUBER-KREIS MÖGLICH**

Denn die VerkehrsGesellschaft Main-Tauber mbH (VGMT) weitet ihr Mobilitätsangebot deutlich aus: 21 RufTaxi-Linien ergänzen nun die bestehenden 35 Buslinien. Gut zu wissen: Die RufTaxis sind im Takt zu den angegebenen Fahrplanzeiten und auch an Orten unterwegs, die bisher kaum angebunden waren. Allerdings nur, wenn sie vorab – von Montag bis Samstag zwischen 6 und 18 Uhr – spätestens eine Stunde vor Abfahrt unter der VRN-Servicenummer 0621.10 770-77 oder online unter **www.vrn.de** gebucht werden. Fahrten an Sonn- und Feiertagen müssen am vorangegangenen Werktag bis 18 Uhr angemeldet sein. Für die Fahrt gilt ein VRN-Einzelfahrschein, Inhaber von VRN-Jahres- und -Halbjahreskarten fahren kostenlos.

**www.vrn.de**
**www.vgmt.de**

# Klein, aber oho!

Egal ob beim Wandern, bei einem Picknick am See oder dem Konzert im Freien – es ist immer gut, eine dabeizuhaben. Die Rede ist von einer Decke. Doch viele ihrer Art sind zu unhandlich und gerade auf einer Bus- oder Bahnfahrt eher hinderlich. Ganz anders die Matador Pocket Blanket 2.0. Die Faltdecke bietet eine robuste und wasserabweisende Sitzfläche von 1,60 auf 1,10 Meter. Und das Beste: Zusammengeklappt ist sie gerade einmal 10 × 7 × 2,5 Zentimeter groß und mit 98 Gramm ein echtes Fliegengewicht. So passt sie wirklich in jede Tasche. Und damit sie nicht so leicht davonsegelt, befinden sich an allen Ecken Taschen zum Beschweren. Kostenpunkt: etwa 37 Euro.

Die Pocket Blanket 2.0 ist der ideale Begleiter für die Pause unterwegs – egal ob Sie zu Fuß, im Sattel oder per Bus und Bahn reisen.

**www.matadorup.com**

Anzeige

Mal kurios, mal beeindruckend, immer informativ: Über 3.200 Exponate – vom Gemälde übers Telefon bis hin zur Badewanne – erzählen im „Museum Blau" die Kunst- und Kulturgeschichte dieser Farbe.

Er hat all die blauen Schätze zusammengetragen: Dr. Dietmar Schuth (l.), Kunsthistoriker und Blau-Fan.

# Der stille Star

Mögen Sie's blau? Dann geht es Ihnen wie vielen. Denn Blau ist der Star unter den Farben; keine andere hat mehr Fans. Doch das war nicht immer so. Kunsthistoriker und Blau-Experte Dr. Dietmar Schuth weiht uns in die Geheimnisse dieser Farbe ein – in seinem neuen Museum in Schwetzingen.

Blau ist die Farbe der Sehnsucht. Sie steht aber auch für Heimweh sowie das Unergründliche und Geheimnisvolle. „Dieses Geheimnis hat mich schon immer fasziniert. Deshalb war es mein Lebenstraum, die Geschichte der Farbe Blau zu erzählen", erklärt Dietmar Schuth. Angefangen hat es im Jahr 1990, als er an der Ausstellung „Blau – Farbe der Ferne" in Heidelberg mitwirkte. Es folgte eine kunsthistorische Doktorarbeit über die Farbe Blau. „Danach wollte ich ein Lexikon der Farbe Blau erstellen und begann, alle möglichen blauen Gegenstände zu sammeln, vom Bierdeckel bis zum Ölgemälde. Mit ihren Abbildungen wollte ich eigentlich das Lexikon bebildern", erzählt der 56-Jährige. So ist über die Jahre eine riesige Sammlung aus mehr als 3.200 Exponaten entstanden, die nun im neuen „Museum Blau" eine Heimat gefunden hat.

Den Besucher erwartet aber kein blaues Durcheinander. Dietmar Schuth wollte vielmehr Ordnung in das komplexe Thema bringen – und die unendlich vielen beeindruckenden Facetten der Farbe in der Natur sowie in der Kunst- und Kulturgeschichte aufzeigen. Deshalb sind die zentralen Räume im Erdgeschoss nach den vier blauen Basispigmenten Purpur, Indigo, Kobaltblau und Ultramarin benannt. So lässt sich die kunsthistorische Entwicklung für die Besucher am besten nachverfolgen.

### Das Geheimnis wird gelüftet

Über viele Jahrtausende war die Farbe Blau für die Menschen eine rein immaterielle Erscheinung. In den ältesten Texten der Antike wird sie nicht einmal genannt, und auch die Bibel kennt kein Wort für Blau. Selbst einen wolkenlosen Himmel nahmen die Menschen nicht als blau wahr oder benannten ihn zumindest nicht so. Erst im 5. Jahrhundert v. Chr. etablierten die Griechen mit „cyaneos" die erste Bezeichnung für die Farbe Blau.

Dennoch besaßen die frühen Kulturen durchaus blaue Farbstoffe und Pigmente. Das gilt vor allem für Völker mit hohem kulturellem Niveau. Den Phöniziern etwa gelang es bereits im 2. Jahrtausend v. Chr., Purpur aus der Purpurschnecke zu gewinnen. Die Mesopotamier wiederum schufen kobaltblaue Keramiken, die alten Ägypter auch blaues Glas. Doch purpurgefärbte oder blaue Güter waren nichts für Normalsterbliche, sie blieben lange ausschließlich den Mächtigen vorbehalten.

### Im Banne des Blaus

Im 19. Jahrhundert gelang es schließlich, blaue Farbstoffe synthetisch herzustellen. Damit war Blau als Malerfarbe und zum Färben von Textilien leichter verfügbar – und endgültig im Alltag angekommen. Trotzdem wohnt dem Blau bis heute ein Zauber inne. Das wird jedem Besucher des Museums bewusst, der die Leichtigkeit im „Himmelsraum" spürt, im „Kälteraum" zu frösteln beginnt oder im Obergeschoss beim Anblick der schönen Blüten einer Pflanze oder der schillernden Flügel eines Schmetterlings ins Schwärmen gerät. „Das Schönste am Blau aber ist, dass es anregt, ohne zu reizen", betont Schuth. „Es ist eine stille, zurückhaltende Farbe, die sanft und beruhigend wirkt und wahrscheinlich deshalb auch so viele Fans hat."

Dass dem so ist, zeigte sich im vergangenen Oktober, als das Museum nach seiner Einweihung für wenige Wochen bis zur Winterpause geöffnet hatte. „In der kurzen Zeit waren rund 1.000 Besucher hier. Das hätte ich nie für möglich gehalten", sagt der Museumsleiter. „Die Menschen haben sich von der Farbe verzaubern lassen und sich prächtig amüsiert. Vor allem aber haben sie sich wohlgefühlt, weil Blau ihre Farbe ist." Und noch etwas kann Blau hervorragend: aufheitern und die Vorfreude auf das Ende des Winters wecken. „Wer also Lust auf Frühlingsgefühle hat, ist herzlich eingeladen", sagt Dietmar Schuth und lacht. „Im April öffnen wir wieder unsere Pforten." ●

**Feel blue?**

Dann ist es höchste Zeit für eine Prise Blau – und einen Besuch im Museum in Schwetzingen. Ab April ist es immer samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 5 Euro; Schüler und Studierende zahlen 3 Euro. Jeder, der Freude an der Farbe hat, kann zudem dem Förderkreis der Blau-Freunde beitreten. Weitere Infos dazu gibt's im Museum.

**www.museumblau.de**

Ab Bahnhof Schwetzingen 10 Minuten Fußweg zur Hebelstraße 2 oder mit den Buslinien 710, 711 oder 717 bis **Schlossplatz** und von dort 4 Minuten Fußweg.

# Stippvisite ins Blaue

Wer am Montag blaumacht, weil er am Wochenende blau war, könnte am Dienstag sein blaues Wunder erleben. Auf den Spuren einer Farbe, die fest in unserem Alltag verankert ist und doch so manches Rätsel aufgibt.

**8.000 V. CHR.** entdeckten Arbeiter in einem Steinbruch im **Gebiet des heutigen Afghanistan** den ersten **Lapislazuli**. Wörtlich übersetzt bedeutet das Wort: Blau des Himmels.

Bereits um **2.000 V. CHR.** stellten die Ägypter ihr eigenes **Blau aus Kupferschlacke** her.

Im Jahr **1870** gelang dem deutschen Chemiker und späteren Nobelpreisträger **Adolf von Baeyer** erstmals die vollsynthetische Herstellung von **Indigo**.

**Zwischen 40.000 UND 60.000 LITER** des Tropenlikörs **Blue Curaçao** stellt das Familienunternehmen Senior & Co. Jahr für Jahr her – und das ganz traditionell noch immer wie vor mehr als 100 Jahren in einem alten Kupferkessel.

## ZWISCHEN 450 UND 480 NANOMETER

liegt die Wellenlänge von blauem Licht. Das für uns Menschen sichtbare Licht liegt im Bereich zwischen 380 und 750 nm, darunter spricht man von ultraviolettem, darüber von infrarotem Licht.

# Bunt und speziell

Das Museum Blau in Schwetzingen ist nicht das einzige im Verbundgebiet, das sich auf ein Thema spezialisiert hat. Unsere Beispiele zeigen, welche spannenden Geschichten, Fabelwesen und Schätze es noch zu entdecken gibt.

## Drachenmuseum, Lindenfels

Sie sind wild, unberechenbar und manchmal doch bezähmbar: Drachen. Jede Kultur hat ihre eigenen Geschichten rund um das Fabelwesen. Das Deutsche Drachenmuseum erzählt sie in allen Facetten. Saisonhöhepunkt ist das Drachenfest am 1. Juli. Die Besucher dürfen sich auf Spiel und Spaß und vor allem auf den Drachenlauf mit dem großen China-Drachen freuen. Erwachsene 3 Euro, Kinder 1 Euro.

**www.deutsches-drachenmuseum.de**

Ab Bahnhof Bensheim weiter mit der Buslinie 665 bis **Lindenfels, Mitte**.

## Museum für Zeit, Rockenhausen

Nirgends erlebt man das Verrinnen der Zeit so unmittelbar wie hier. Dafür sorgen das behäbige Ticken und unablässige Ineinandergreifen der Uhrenzahnräder. Lassen Sie sich verzaubern von der größten Turmuhrensammlung Europas. Anstelle eines Eintrittspreises ist eine Spende willkommen; Gruppen werden geführt, 2,50 Euro pro Person.

**www.museum-fuer-zeit.de**

Ab **Bahnhof Rockenhausen** in 5 Minuten zu Fuß zur Schlossstraße 10.

## Deutsches Verpackungs-Museum, Heidelberg

Haben Sie Lust auf spannende Geschichten? Dann sind Sie hier völlig richtig: Die vielen Ausstellungsstücke erzählen von weltberühmten Marken, ihrem Glanz und Niedergang und halten dabei so einige Überraschungen bereit. Verpackung ist eben mehr als schnöde Hülle. Der Eintritt kostet 5, ermäßigt 3 Euro.

**www.verpackungsmuseum.de**

Ab Heidelberg Hauptbahnhof mit den Stadtbahnlinien 5 oder 21 oder mit den Buslinien 32, 34 und 720 bis **Bismarckplatz** und von dort in 2 Minuten zu Fuß bis zur Hauptstraße 22.

## Urgeschichtliches Museum, Mauer

Wer wissen will, wer unsere Vorfahren waren, sollte sich auf den Weg nach Mauer machen. Dort, am Fundort des ältesten Fossils der Gattung Homo, das in Deutschland geborgen wurde, erwartet den Besucher eine weltweit einmalige Sammlung mit Nachbildungen unserer Urahnen. Ab April gibt es jeden Sonntag ab 14 Uhr kostenlose Führungen. Start: Heid'sches Haus, Bahnhofstraße 4.

**www.homoheidelbergensis.de**

Ab **Bahnhof Mauer** zu Fuß in 13 Minuten bis zur Heidelberger Straße 34 (Rathaus).

## Spielzeugmuseum, Freinsheim

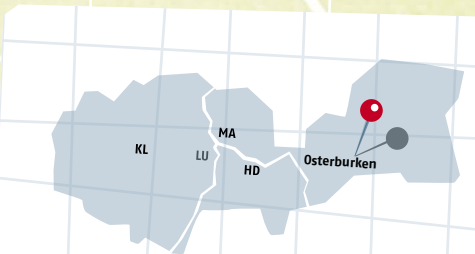
Sie möchten wissen, womit Ihre Urgroßeltern gespielt haben? Hier werden Sie fündig. Zu sehen gibt es Spielwaren der Firma Gebrüder Bing, Nürnberg, darunter echte Schätze: Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Puppenstuben und Kindergeschirr, Bären, Laternae magicae oder Kindergrammophone. Erwachsene zahlen 3,50 Euro, Kinder ab sechs 1,50 Euro.

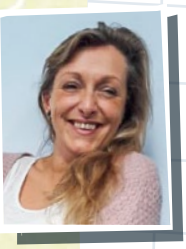
**www.spielzeugmuseum-freinsheim.de**

Ab **Bahnhof Freinsheim** in 12 Minuten zu Fuß bis An der Bach 9.

## Werden Sie Insider!

Schlagen Sie Ihre Stadt als Ausflugsziel vor, und gewinnen Sie eine VRN-Tages-Karte für fünf Personen. hinundweg@vrn.de



**VRN-Insiderin**

Polly Zeidelhack lebt seit zwei Jahren in Osterburken und betreibt das Café Mithras im Römermuseum. Als Norddeutsche ist sie fasziniert von der Landschaft zwischen Odenwald und Jagsttal und fühlt sich rundum heimisch hier.

# Mehr als römisch!

Wer mit der S 1 bis zur Endstation fährt, kommt nach Osterburken – einem Städtchen mit „viel dahinter". VRN-Insiderin Polly Zeidelhack zeigt uns, warum sich hier nicht nur Römerfans, sondern auch Landschafts-, Kuchen- und Kräuterliebhaber eine Auszeit vom Alltag gönnen sollten.

Ganz klar: Das Aushängeschild Osterburkens ist seine römische Vergangenheit. Einige spektakuläre Ausgrabungen haben das Städtchen bekannt gemacht, zumindest bei Historikern. Doch auch abgesehen davon hat „Borke" – wie die rund 6.500 Einheimischen ihre Stadt nennen – einiges zu bieten, das einen Besuch lohnt und es mir als norddeutscher „Neigeschmeckter" leicht macht, mich heimisch zu fühlen.

**Durch und durch römisch …**

Die meisten Besucher kommen natürlich der Römer wegen; immerhin war Osterburken einer der wichtigsten Militärposten am obergermanischen Limes. Viele Funde, die das belegen, lassen sich in unserem Römermuseum bestaunen. Es wurde mitten im Zentrum über einer 1976 entdeckten Thermenanlage erbaut und ist wirklich toll gemacht. Mir gefällt der Raum am besten, der den Religionen am Limes und den römischen Göttern gewidmet ist. Letztere schauen von einer großen Wand herunter und sehen aus wie Figuren aus einem Marvel-Comic.

Auch außerhalb der Museumsmauern geht's römisch zu. 300 Meter entfernt liegt der Limespark. Dort gibt es nicht nur Teile des Grenzwalls – und UNESCO-Welterbe! – zu besichtigen, sondern auch die Reste eines Kastells und einen Limesturm. Gerade jetzt, im Frühling, ist ein Spaziergang durch den Park herrlich. Er wird noch abwechslungsreicher dank der vier im Gelände verteilten Archeoskope. Durch diese Art „Fernrohre" sieht man 3-D-Rekonstruktionen römischer Bauten und fühlt sich dabei wie auf einer Zeitreise. Der Besuch von Museum und Park dauert gut drei Stunden. Am besten, Sie planen gleich eine Pause ein; schließlich macht so viel Information hungrig und durstig. Hier komme ich ins Spiel: Als Pächterin des Museumscafés Mithras verwöhne ich unsere Gäste mit süßen Kreationen und saisonalen Mittagsmenüs und freue mich, wenn sie sich bei uns wohlfühlen.

**… und noch mehr!**

Wer danach noch nicht genug von Geschichte hat, kann im Mittelalterpark Adventon, dem „Museumspark für lebendige Geschichtsdarstellung", mittelalterlichen Baubetrieb, Feste oder Märkte miterleben. Allen anderen empfehle ich einen Abstecher in die Altstadt und unsere frisch renovierte Einkaufsstraße. Dort können Sie gleich eine Spezialität probieren: Seit Jahrzehnten stellt die Konditorei Köpfle die „Borkemer Schlappen" her, ein Schaumgebäck, das auch über die Region hinaus Fans hat. Ich finde es wirklich toll, wie viele Handwerker und kleine Geschäfte es hier noch gibt. Mein absoluter Favorit ist die „Seelenheilanstalt" (Turmstraße 1): Inhaberin Antje Krause bietet selbst gemachte, wunderbar duftende Seifen, Tinkturen und Marmeladen an. Sehr sehenswert!

Für das kulturelle Wohl der Borkemer wiederum sorgt die „Kulturkommode". Das Angebot der Kleinkunstbühne reicht von Konzerten über Kabarett bis hin zu Lesungen und ist für mich wesentlicher Bestandteil des Lebens hier. Ein wichtiger Treffpunkt in der Region ist auch „Werners Kneipe" in Oberwittstadt. In dem Gewölbekeller mit 250 Plätzen geht es urig zu, die Karte hat nicht nur viele Speisen, sondern auch etwa 100 Biersorten zu bieten. Ein Ort, an dem man miteinander ins Gespräch kommt – und die raue Herzlichkeit der Einheimischen kennenlernen kann, die ich so mag.

Doch das Schönste für mich hier ist die Landschaft, vor allem das Wiesental. Mein Lieblingsweg führt an der Kirnau entlang zu einem Wehr und durch den Wald bis zu einer Mühle. Hier lässt sich's gut spazieren, entspannen, picknicken. Zudem gibt es bei uns schöne Wander- und Radwege, etwa den Limes-Wander- oder -Radweg. Und auf dem Skulpturenradweg kann jeder, der mag, Kunst im wahrsten Sinne des Wortes neu erfahren. Und das ist auch – aber nicht nur – was für Römerfans, oder? ●

Osterburken ist mit der S-Bahn-Linie 1 erreichbar. Vom **Bahnhof** aus sind es etwa 6 Minuten zu Fuß bis zur Stadtmitte.

**1 Römermuseum und Limespark**
Weihebezirk, Thermenanlage, Mithras-Stein … all diese und weitere Funde aus der Region können Besucher im Museum bewundern. Und im nahe liegenden Limespark sogar das an einigen Stellen erhaltene UNESCO-Welterbe Limes besichtigen. Besitzer einer gültigen VRN-Tages-Karte zahlen 1 Euro weniger Eintritt.
**www.roemermuseum-osterburken.de**

**2 Histotainment-Park Adventon**
Hier können Sie erleben, wie eine Stadt nach mittelalterlichem Vorbild entsteht. Oder in Workshops ein altes Handwerk ausprobieren. Von Mai bis September fährt sonn- und feiertags ein Bus von Osterburken zum Park.
**www.mittelalterpark.de**

**3 Café Mithras**
Seinen Namen hat das Café vom römischen Sonnengott Mithras. Folgerichtig möchte es seine Gäste zum Strahlen bringen – mit süßen Eigenkreationen und leckerem Mittagstisch. Besucher entspannen hier inmitten von Rüstungen und anderen Relikten. Einfach römisch!
**www.cafe-mithras.de**

**4 Seelenheilanstalt**
„Produkte, die die Seele umarmen" – das verspricht Antje Krause. Die Seifen, Cremes und Tinkturen im Sortiment des kleinen Ladens sind handgemacht und auch im Onlineshop zu haben.
**www.seelenheilanstalt.de**

**5 Kulturkommode**
1997 machte sich eine Gruppe engagierter Kulturfreunde daran, die Kultur in Osterburken und Umgebung zu beleben. Das Ergebnis: eine Kleinkunstbühne, die Raum für Konzerte, Kabarett und Comedy, Kino, Lesungen sowie Theater bietet.
**www.kulturkommode.de**

**6 Skulpturenradweg**
Auf 77 Kilometer verbindet er fünf Kommunen und 18 Skulpturen. Ziel des Projekts „Skulpturen am Radweg – Kunst in der Landschaft" ist es, Kultur neu erfahrbar zu machen und zu immer neuen Entdeckungsfahrten einzuladen.
**www.skulpturenradweg.de**

## In der Gruppe unterwegs?

Je mehr Mitfahrer, desto günstiger: die Tages-Karte. Bis zu fünf Personen, einen ganzen Tag lang, sooft Sie wollen. In Preisstufe 0 bis 3 zahlt die erste Person 6,70 Euro, jede weitere Person kostet 2,70 Euro.

**www.vrn.de**

## Noch gefehlt zum Glück

### Purple Schulz in Schwetzingen

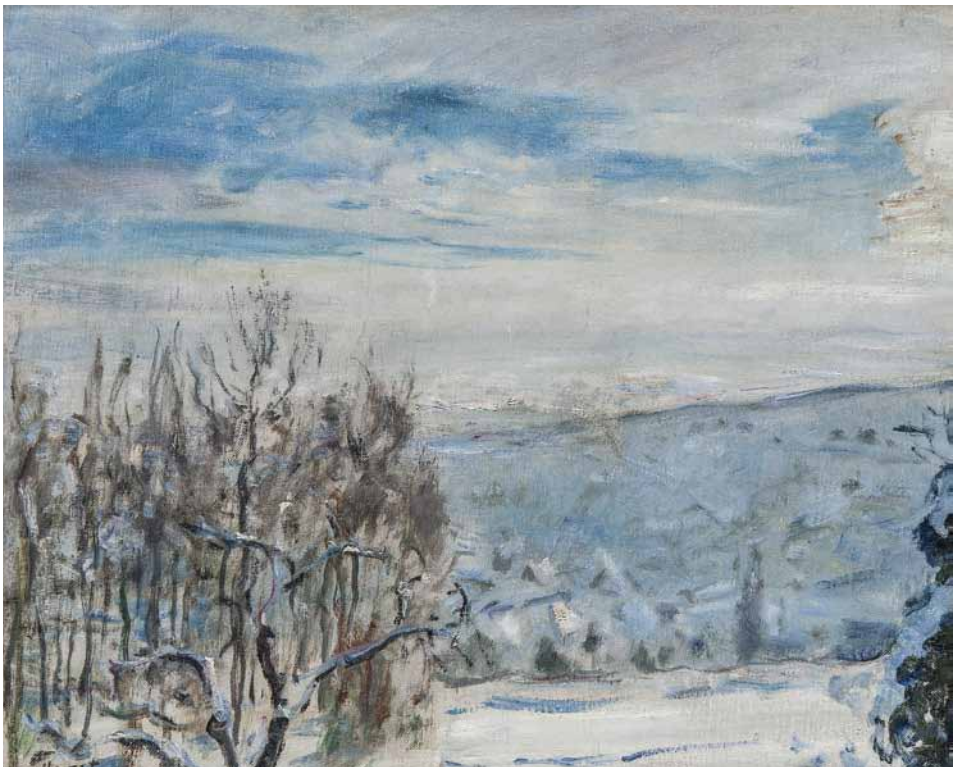
Mit Hits wie „Verliebte Jungs“ oder „Du hast mir gerade noch gefehlt zum Glück“ hat sich Purple Schulz in über 40 Jahren eine riesige Fangemeinde erspielt. Am 16. März macht der quirlige Kölner Songschreiber mit seinem brandneuen Programm „Der Sing des Lebens“ Station in Schwetzingen. Begleitet wird er von Markus Wienstroer an Gitarre und Violine. Gemeinsam sorgen sie für großes Gefühlskino bei den Zuhörern. HIN UND WEG verlost 1 × 2 Tickets. Wie’s geht, steht im Kasten rechts unten, das Kennwort lautet „Sing“. Achtung: Einsendeschluss ist bereits der 9. März.

VERLOSUNG!

**Purple Schulz, „Der Sing des Lebens“,** 16. März, 20 Uhr, Alte Wollfabrik, Schwetzingen. Einlass ab 19 Uhr, freie Platzwahl. Karten 27 Euro (zzgl. VVK-Gebühr), Abendkasse 32 Euro.

**www.alte-wollfabrik.de/programm**

Ab Bahnhof Schwetzingen mit der Buslinie 710 bis Haltestelle **Evangelische Kirche** oder in 10 Minuten zu Fuß bis zur Alten Wollfabrik.



# Impression und Phantasie

### Max-Slevogt-Ausstellung in Kaiserslautern

2018 jährt sich Max Slevogts Geburtstag zum 150. Mal. Der Maler zählt neben Lovis Corinth und Max Liebermann zu den wichtigsten Vertretern des deutschen Impressionismus. Dem breiten Publikum ist er jedoch mehr noch als Illustrator von James Fenimore Coopers Abenteuerroman „Lederstrumpf“ bekannt. Zum Jubiläum gibt das Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern (mpk) einen Überblick über das Schaffen des Malers und Grafikers, der der Pfalz sehr verbunden war: Hierher zog es ihn der Liebe wegen, hier verbrachte er von 1889 bis zu seinem Tod 1932 mit seiner Frau einen Teil des Jahres.

**Max Slevogt, „Impression und Phantasie“,** 17. März bis 13. Mai, Eröffnung am 16. März, 19 Uhr, Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern (mpk). Öffnungszeiten: Di 11 bis 20 Uhr, Mi bis So und an Feiertagen 10 bis 17 Uhr, Mo geschlossen (außer Ostermontag und Pfingstmontag), Karfreitag geschlossen.

**www.mpk.de**

Ab Kaiserslautern Hauptbahnhof mit den Buslinien 102, 105 und 107 bis Haltestelle Stadtmitte, weiter mit Linie 104 oder zu Fuß in 5 Minuten bis Haltestelle **Museumsplatz.**

## Tickets zu gewinnen

VERLOSUNG!

Schicken Sie uns eine Postkarte,

**VRN, B1, 3–5, 68159 Mannheim,** ein Fax, **0621.10 770 170,**

oder eine E-Mail an

**hinundweg@vrn.de**

mit dem Stichwort der Veranstaltung. Bei mehreren Einsendungen entscheidet das Los. Es gelten die Teilnahmebedingungen auf Seite 23.

## Sporttickets zu gewinnen

Für das Spiel **SV Sandhausen** gegen **SV Darmstadt 98**

am 22. April verlost HIN UND WEG 1 × 2 VIP-Tickets.

**Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 14.**
**Das Stichwort lautet „Sport".**

Einsendeschluss: 15. April.

**Übrigens:**

Alle Tickets gelten am Veranstaltungstag als Fahrschein **im gesamten VRN-Gebiet.**

VERLOSUNG! KOMBI TICKET VRN

## Wer knackt die meisten Ostereier?

Eierpicken in Lambrecht

Jeden Ostermontag in der Früh geht es am „Pickplatz" beim Gradschank-Brunnen in Lambrecht um „Arsch", „Spitz" und „Ganzes". Je zwei Kontrahenten gehen dann mit hart gekochten Eiern aufeinander los und versuchen, das Ei des Gegners vorn oder hinten einzudrücken; das Ergebnis wird kurz und knackig ausgerufen. „Eierpicken" nennt man das. Der originelle Osterbrauch hat eine lange Tradition in der Gemeinde; hier wird nachweislich schon über 100 Jahre gepickt. Um Schummeleien vorzubeugen, sind nur Eier zugelassen, die der Verkehrsverein vor Ort verkauft. Am Ende wird der Pick-König beim gemeinsamen Kraftfrühstück gefeiert.

**Historisches Eierpicken,** 2. April, ab 7 Uhr auf dem Pickplatz und anschließend in der Grundschulturnhalle Lambrecht.

**www.lambrecht-pfalz.de/brauchtum**

Ab **Bahnhof Lambrecht** ist der Pickplatz in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar.

## Flaniermeile für Weingenuss

Speyerer Weinforum

„Wein am Dom" geht im April in die sechste Runde. Die zweitägige Messe in der Speyerer Innenstadt gilt als größte Leistungsschau des Pfälzer Weins – mit ganz besonderem Charme. Dafür sorgen schon die außergewöhnlichen Veranstaltungsorte, geführten Rundgänge und eine Genuss-Party. 2018 machen rund 160 Betriebe mit und schenken etwa 800 verschiedene Weine und Sekte aus. HIN UND WEG verlost 2 × 1 Ticket. Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 14, das Kennwort lautet „Wein". Einsendeschluss ist der 28. März.

VERLOSUNG! KOMBI TICKET VRN

**Wein am Dom,** 7. und 8. April, Speyer, samstags von 13 bis 19 Uhr, sonntags von 12 bis 18 Uhr. Die Tageskarte kostet 25 Euro, eine Zweitageskarte 39 Euro pro Person.

**www.pfalz.de/wein-am-dom**

Ab Speyer Hauptbahnhof mit den Buslinien 564 und 565 zur Haltestelle **Domplatz.** Besucher, die sich ihre Karten bereits im Vorverkauf sichern, können bequem mit Bus und Bahn anreisen: Die Eintrittskarte gilt am Veranstaltungstag und bis 3 Uhr am Folgetag als Fahrkarte im gesamten Verbundgebiet.

Anzeige

## Einfach kultig!

### Der Mannheimer Maimarkt lädt ein

Wenn die Menschenmassen aufs Mühlfeld strömen, dann ist wieder Maimarktzeit. Vom Küchenutensil bis zum kulinarischen Schmankerl, vom Fahrradhelm bis zum Fairtrade-Produkt, vom Wellness-Bad bis zur Wohnzimmercouch: Auf Deutschlands größter Regionalmesse findet man vieles, was den Alltag bequemer, gesünder oder einfach schöner macht. 2017 kamen rund 350.000 Besucher, 1.400 Aussteller präsentierten 20.000 Produkte und Dienstleistungen. Damit steht fest: Aus dem lokalen Vieh- und Jahrmarkt vor 400 Jahren ist längst eine Großveranstaltung mit riesigem Einzugsgebiet geworden. Da ist für jeden etwas dabei – der Maimarkt ist eben ein Erlebnis für die ganze Familie.

**Maimarkt Mannheim,** 28. April bis 8. Mai, täglich von 9 bis 18 Uhr. Besuchen Sie den VRN-Stand in Halle 35. Das Maimarkt-Ticket des VRN kostet für Erwachsene 9,90 Euro, für Kinder von 6 bis 14 Jahren 5,50 Euro. Es gilt für Hin- und Rückfahrt mit Bus und Bahn im ganzen Verbundgebiet und gleichzeitig als Maimarkt-Eintrittskarte am Tag des Besuchs und ist an Fahrkartenautomaten im Verbundgebiet und bei vielen Vorverkaufsstellen erhältlich.

**www.maimarkt.com**

Mit der S-Bahn bis **Mannheim Arena/Maimarkt,** weiter mit Buslinie 50 oder 15 Minuten Fußweg. Oder mit der Stadtbahnlinie 6 bis direkt vor den Eingang des Maimarkts.

# Spiel, Spaß, Sause

### Das Volksfest „Monnemer Mess"

„Das Karussell fährt immer, immer rundherum für das hochverehrte Publikum". Der alte Schlager von Evelyn Künneke könnte das Motto für die Monnemer Maimess abgeben. Denn ab dem letzten Samstag im April geht's auf dem Neuen Messplatz wieder rund. Dann eröffnet Mannheims Bürgermeister für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur, Michael Grötsch, den Rummel mit dem Bieranstich um 19 Uhr. Danach lädt das größte Volksfest der Region ein zu Vergnügen und Nervenkitzel auf Riesenrad, Schaukel, Achterbahn und Co. Daneben unterhalten Los- und Schießbuden die Besucher ebenso wie Geschicklichkeitsspiele und Luftballonverkäufer.

Rund 160 Schausteller bieten ein abwechslungsreiches Programm. Und wer will, kann auf dem Waren- und Krammarkt in Kleidung, Kochtöpfen und allerlei Krimskrams stöbern. Fürs leibliche Wohl und gute Stimmung ist im Festzelt gesorgt, für Gemütlichkeit im großen Biergarten. Imbissbuden offerieren Fingerfood-Variationen von deftig bis asiatisch. Und dann gibt's natürlich auch noch all das Naschwerk wie Liebesäpfel, gebrannte Mandeln oder Zuckerwatte.

**„Happy Monday" lockt**

Immer montags können Besucher Gutscheine, die den Zeitungen beiliegen, auf der Mess gegen Vergünstigungen eintauschen. Weitere Highlights sind wie in jedem Jahr die Familientage am Donnerstag, den 3. Mai, und am Mittwoch, den 9. Mai. An diesen Tagen kosten beispielsweise Fahrten nur den halben Preis. Und jeden Freitag gibt's obendrein „Budenzauber": Dann erstrahlt ein Feuerwerk am Nachthimmel über Mannheim.

**Maimess Mannheim,** 28. April bis 13. Mai, Neuer Messplatz, Sonntag bis Donnerstag 13 bis 23 Uhr, Freitag, Samstag und vor Feiertagen 13 bis 24 Uhr. **Inhabern einer VRN-Tages-Karte** gewähren viele Fahr- und Verkaufsgeschäfte am Gültigkeitstag **einmalig eine Ermäßigung von 2,50 Euro.**

**www.ep-ma.de/maimess/**

Ab Mannheim Hauptbahnhof mit der Stadtbahnlinie 1 oder 3 bis Haltestelle **Neuer Messplatz.**

## Happy Birthday!

### Die Taubertalbahn wird 150

„Großer Bahnhof“ für die Eisenbahn im Taubertal: Sie wird 150! Als Erstes entstand 1867 die Strecke von Lauda nach Hochhausen, dann folgten die Abschnitte bis Wertheim, Bad Mergentheim und Crailsheim. Dieses Ereignis feiert der Main-Tauber-Kreis mit einem Festsonntag am 6. Mai. Viele Städte an der Strecke bieten ein Erlebnisprogramm mit Ausstellungen, Führungen und Verköstigung rund um die Bahnhöfe. Besonderes Highlight: Zwischen Wertheim, Lauda und Bad Mergentheim verkehren eine Dampflok im Pendelverkehr sowie Sonderzüge der Westfrankenbahn. Für das gesamte Verkehrsangebot im Main-Tauber-Kreis einschließlich des Dampfzugs gelten am Festsonntag Fahrscheine der Preisstufe 3.

**Taubertalbahn-Jubiläum,** 6. Mai, Festsonntag, ganztags, in Lauda, Wertheim und an anderen Stationen.

**www.main-tauber-kreis.de**

Alle Festaktivitäten finden in der Nähe der Bahnhöfe oder sogar direkt dort statt und sind daher gut erreichbar.

**Wie komme ich hin?**

Infos zum Fahrplan rund um die Uhr:

**VRN-Servicenummer**
**0621.1077 077** (Ortsrufnummer)

**www.vrn.de**

**VRN-Companion-App**
(www.vrn.de/apps)

VERLOSUNG!

## „Wir sind im Herzen jung“

### Semino Rossi kommt nach Mannheim

Seine Stimme verzaubert Millionen, er ist einer der erfolgreichsten deutschsprachigen Sänger der letzten 15 Jahre. Mit Songs wie „Wir sind im Herzen jung“ trifft der gebürtige Argentinier das Lebensgefühl vieler Fans. Im Mai kommt Semino Rossi nach Mannheim, sein neues Album „Ein Teil von mir“, aber auch frühere Hits im Gepäck. HIN UND WEG verlost 2 × 2 Tickets. Wie’s geht, steht im Kasten auf Seite 14, das Kennwort lautet „Samt“. Einsendeschluss ist der 15. Mai.

**Semino Rossi, „Ein Teil von mir – Die Tournee zum neuen Album“.** 22. Mai, 19.30 Uhr, Mannheim Rosengarten, Tickets ab 42,90 Euro (+ VVK-Gebühr).

**www.rosengarten-mannheim.de**

Ab Mannheim Hauptbahnhof in etwa 10 Minuten zu Fuß zum Rosengarten oder mit der Stadtbahnlinie 3 bis **Wasserturm,** von dort in 2 Minuten zu Fuß zum Rosengarten.

## Weinheim steht Kopf

### Fünf Tage Landesturnfest

Vom 30. Mai bis 3. Juni herrscht Ausnahmezustand in der Zwei-Burgen-Stadt: Dann treffen sich bis zu 12.000 Aktive und viele Sportfans zum Landesturnfest des badischen Turn- und Sportbundes. Jede Menge Wettkämpfe, Angebote für drinnen und draußen sowie Vorführungen laden zum Schauen und Mitmachen ein. Besucher können etwa die neuesten Trends wie Airtracks oder Slackline ausprobieren, am Turnfestlauf teilnehmen oder an speziellen Stationen ihre Fitness testen. Auch die Innenstadt wird ordentlich aufgemischt: Auf Bühnen am Amtshaus- und am Dürreplatz zeigen Vereinsshowgruppen ihr Können. Insgesamt sind rund 30 Turnsportarten bei Turnieren und Wettkämpfen zu erleben, darunter auch baden-württembergische Meisterschaften. Bewegungsspaß pur!

**Landesturnfest 2018,** 30. Mai bis 3. Juni, Sepp-Herberger-Stadion und Sportareal Waidallee sowie in der Innenstadt Weinheim, in Schulsporthallen, auf dem Vereinsgelände und in Frei- und Hallenbädern.

**www.landesturnfest.de**

Ab Bahnhof Weinheim (Bergstraße) mit dem Bus 633 bis Haltestelle **Stadion.** Dort befindet sich das Turnfestzentrum, Breslauer Straße 41. Auch alle anderen Wettkampfstätten sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

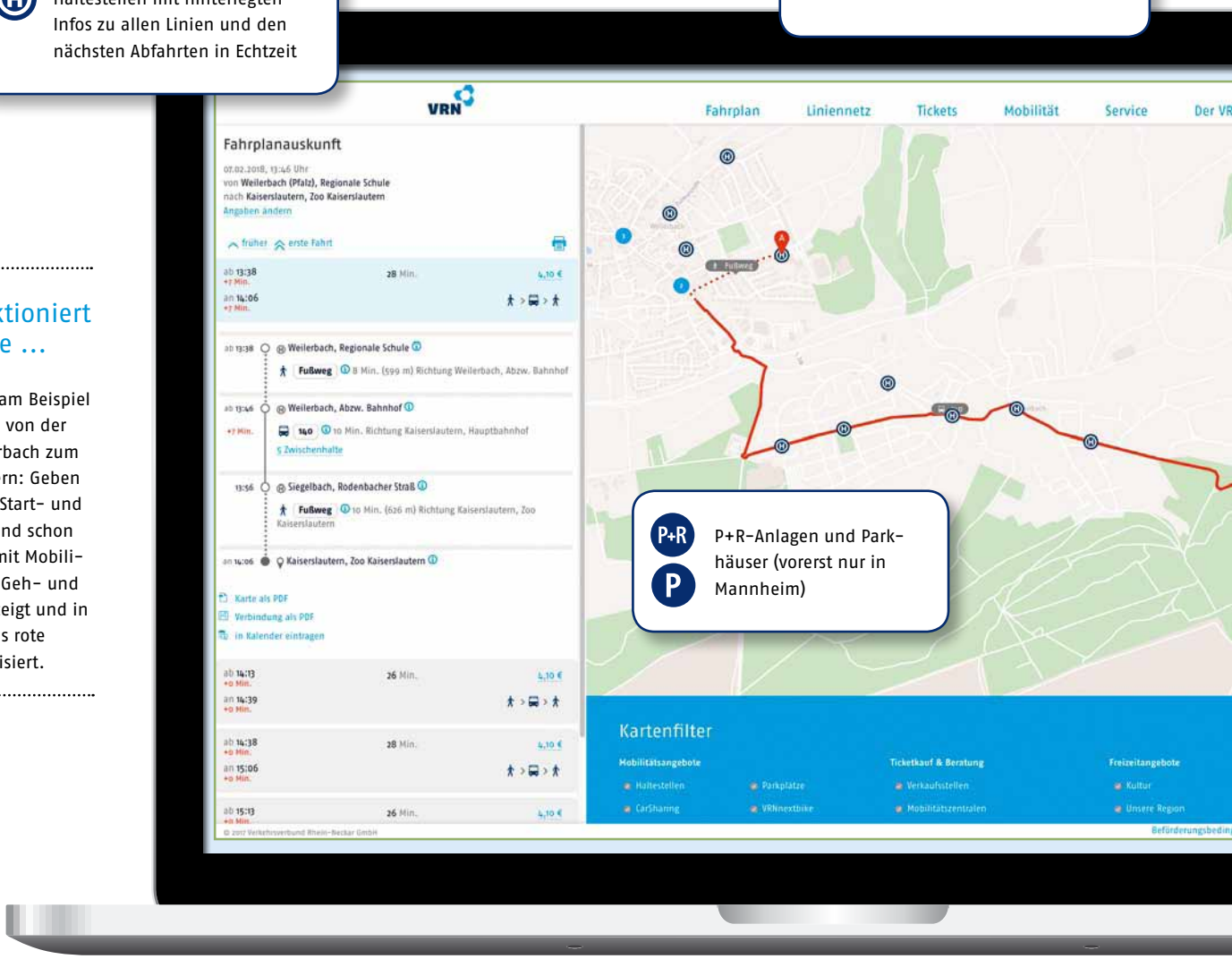
# Ausfliegen mit Köpfchen

Sie haben Lust darauf, das VRN-Tarifgebiet einmal ganz neu zu entdecken? Dann werfen Sie doch mal einen Blick auf die neue, interaktive Karte des VRN. Sie liefert alle für die Planung eines Ausflugs nötigen Infos – und spannende Tipps, die das Zeug dazu haben, sogar echte Bewegungsmuffel von der Couch zu lotsen.

stadtmobil- und VRNnextbike-Stationen mit aktueller Zahl der verfügbaren Fahrräder und Infos zu Leihwagen

VRN-Mobilitätszentralen und Verkaufsstellen mit Adresse

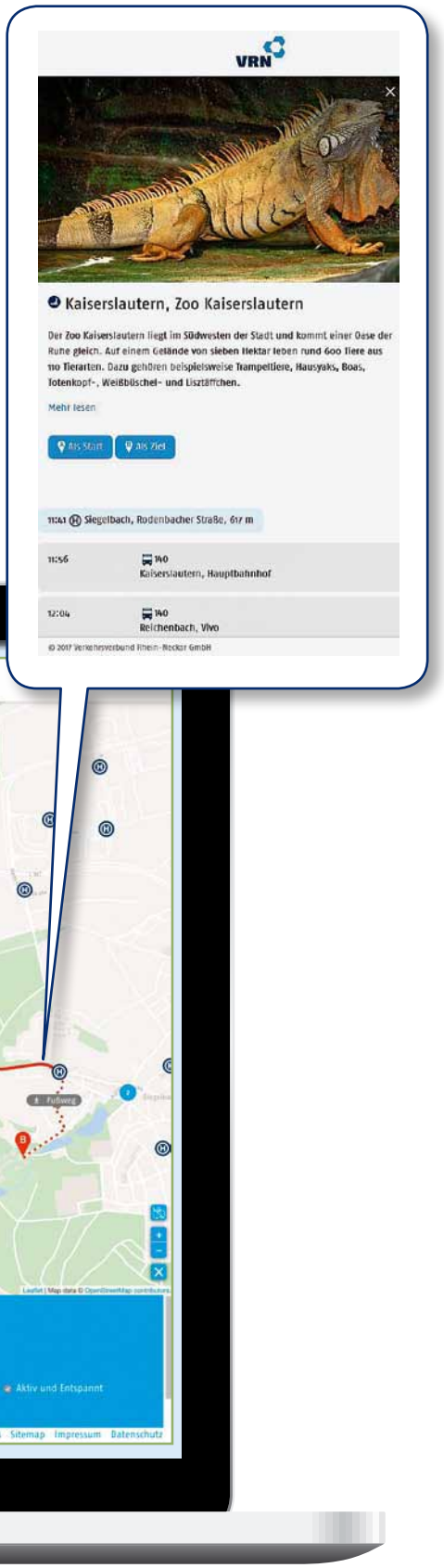
Haltestellen mit hinterlegten Infos zu allen Linien und den nächsten Abfahrten in Echtzeit




P+R-Anlagen und Parkhäuser (vorerst nur in Mannheim)

## Und so funktioniert die Karte …

… hier erläutert am Beispiel eines Ausflugs von der Schule in Weilerbach zum Zoo Kaiserslautern: Geben Sie einfach den Start- und Zielpunkt ein und schon wird die Route mit Mobilitätsangeboten, Geh- und Fahrzeiten angezeigt und in der Karte als rote Linie visualisiert.




Zusätzlicher Service: Die interaktive Karte liefert zudem interessante Hintergrundinformationen zum Ausflugsziel sowie weiterführende Links. So kann der Nutzer noch besser entscheiden, welche Ziele ihn interessieren.

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?“ Goethes Spruch gilt bis heute. Tatsächlich hat das VRN-Tarifgebiet einiges zu bieten – egal ob jemand gerne klettert oder Schlittschuh fährt, lieber auf der Schiene oder per Rad unterwegs ist, einen Ausflug unter Tage bevorzugt, sich kulturell weiterbilden will oder einfach Entspannung pur in einem Erlebnisbad sucht. „Mit der neuen, interaktiven Karte auf unserer VRN-Website können Fahrgäste die Region ganz neu entdecken“, erklärt Cristina Reisenauer, Projektleiterin und zuständig für Konzeption und Gestaltung im Team Multimodale Plattform und technische Infrastruktur beim VRN. Sie hat das neue Angebot mitentwickelt und ist überzeugt, dass die Zeit dafür reif gewesen sei. Denn die Ausflugsbroschüren, die der VRN auf seiner Website als PDF zum Herunterladen bereitstellt, sind äußerst beliebt. „Diese große Nachfrage hat uns ermutigt, nun mit der interaktiven Karte den nächsten Schritt zu wagen“, betont sie.

Cristina Reisenauer

### Immer aktuell informiert

Dank der Karte hat der Fahrgast nun das komplette VRN-Tarifgebiet im Blick. So kann er bequem seinen Ausflug planen. Wie bei der Fahrplanauskunft gibt er dazu Start- und Zielort ein oder wählt beides einfach in der Karte aus. Dann bekommt er alle Mobilitätsangebote inklusive Fahrtverlauf der ausgewählten Verbindung auf der Karte präsentiert. Diese kann aber noch mehr: Sie zeigt etwa Haltestellen, Verleihstationen für Auto und Fahrrad, aber auch P+R-Möglichkeiten und Parkhäuser an. Und das Beste: Eine hinterlegte Infobox liefert den kompletten Service einer modernen Haltestelle inklusive Linien- und Abfahrtsmonitor direkt auf den Bildschirm – natürlich in Echtzeit. Auch für die einzelnen Verleihstationen gibt es Infoboxen. Sie enthalten Angaben über den Bestand der verfügbaren VRNnextbike-Räder und stadtmobil-Fahrzeuge. Und auch diese Infos werden ständig aktualisiert.

Doch nicht nur derjenige, der eine konkrete Auskunft sucht, kommt auf seine Kosten. Denn die interaktive Karte lädt auch zum Schmökern ein. Schließlich gibt es neben den rein praktischen Mobilitätsangeboten zahlreiche Ausflugstipps. Damit der Nutzer hier den Überblick behält, kann er per Filter die Anzeige etwa von Haltestellen, Parkplätzen oder Mobilitätszentralen ausblenden. So lässt sich auch so manch stiller Star aufstöbern. Sind Sie beispielsweise schon einmal auf dem Weg der Kristalle am Katzenbuckel gewandert? Oder mit der Solar-Draisine über die malerischen Viadukte nach Waldmichelbach gefahren? Dank der interaktiven Karte ist es nun ganz einfach, solche kleinen Ausflugsschätze im Handumdrehen zu heben. Über eine Infobox werden zudem die Highlights des jeweiligen Angebots und weiterführende Links angezeigt.

### Unbegrenzte Möglichkeiten

Die Vorteile gegenüber einer gedruckten, statischen Broschüre liegen auf der Hand: Die Karte ist immer topaktuell und lässt sich ohne großen Aufwand erweitern. So ist beispielsweise in naher Zukunft geplant, für Parkhäuser und P+R-Standorte die Zahl der jeweils freien Parkplätze zu hinterlegen und auch das Informationsangebot bei Haltestellen auszubauen, etwa durch Hinweise zu Infrastruktur und Barrierefreiheit. Und im Laufe der Zeit werden natürlich immer neue Freizeitziele hinzukommen. Es lohnt sich also, öfter mal reinzuschauen. ●

Hier geht's direkt zur interaktiven Karte
**www.vrn.de/map**

Plattenmeister: Norbert Keller kümmert sich in der Werkstatt um defekte Räder (o.). Nachverfolgbar: Der RFID-Chip an der Radgabel verrät, an welcher Station sich das Rad befindet (m.). Aufgeladen: Jona Haschke bringt ein Rad mit platten Reifen in die Werkstatt (u.).

# Die Flottmacher der Fahrradflotte

**Wer Staus satthat und noch dazu etwas gegen seine Frühjahrsmüdigkeit tun will, steigt am besten aufs Rad. Das ist ganz einfach. Denn das nächste blaue VRNnextbike wartet schon um die Ecke – dank eines achtköpfigen Serviceteams. Es sorgt dafür, dass immer genügend intakte Räder an den Stationen bereitstehen.**

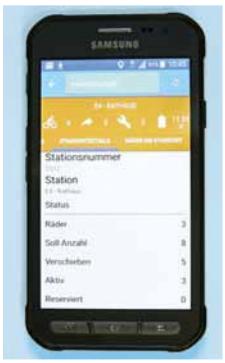
Alexander Mussler tippt mit dem Zeigefinger auf das Lenkrad. Seit zehn Minuten geht hier auf der B37 Richtung Mannheim Hauptbahnhof nichts mehr. „Das ist gerade jeden Morgen so. Mit dem Fahrrad sind Sie da um einiges schneller“, sagt er lachend, legt den Gang ein und rollt mit seinem Transporter ein paar Meter weiter. Der Fahrradmechaniker von VRNnextbike sorgt gemeinsam mit sieben Kolleginnen und Kollegen dafür, dass an jeder Verleihstation im VRNnextbike-System ausreichend viele und fahrtaugliche Fahrräder stehen.

Er selbst ist für den Bereich Mannheim-Ludwigshafen zuständig. „Besonders die Strecke zwischen Mannheim Hauptbahnhof und Ludwigshafen ist eine beliebte Radelstrecke für Pendler, die zur BASF wollen. Aber auch immer mehr Studierende schwingen sich auf den Drahtesel und radeln zur Uni“, erklärt Mussler, der gerade zwölf Räder zur Station am Hauptbahnhof bringt, die morgens ziemlich leer geräumt wird. Da die Räder an jeder beliebigen VRNnextbike-Station abgegeben werden können, muss das Team regelmäßig „umschichten“ – also Räder auffüllen oder überzählige mitnehmen. Jede Station wird mindestens einmal am Tag angefahren, bei Bedarf auch mehrmals.

### Regelmäßiger Fahrrad-Fitnesscheck

Wie viele Zweiräder wohin zu bringen sind, erfahren die Fahrradspezialisten über eine App. Sie zeigt an, welche Stationen leer, voll oder sogar überfüllt sind. Möglich macht dies ein RFID-Chip, eine Art Funketikett, das an jedem Rad befestigt ist. Damit kann das Serviceteam in Echtzeit erkennen, an welcher Station sich welches Fahrrad befindet. „Leider zeigt uns das System nicht an, ob ein Rad defekt ist. Hier sind wir auf die Mithilfe der Nutzer angewiesen und dankbar, wenn sie uns Schäden mitteilen“, betont Mussler.

Allein darauf kann sich das Team allerdings nicht verlassen. Deshalb inspiziert Mussler bei jedem Besuch einer Station den Zu-




Jedes VRNnextbike hat eine eigene Nummer (l.). Eine App hält das Serviceteam auf dem Laufenden, ob eine Station leer oder voll ist (m.). Per Anhänger werden die Räder umverteilt (r.).

stand der Räder: Ist genug Luft im Reifen? Sind Licht und Klingel in Ordnung? Und funktioniert die Gangschaltung noch reibungslos? Kleinere Defekte, die schnell zu beheben sind, reparieren die Servicetechniker vor Ort. „Platte Räder dagegen nehmen wir mit in unsere Werkstatt. Dort kümmert sich ein Kollege eigens um solche Reparaturen“, erklärt Alexander Mussler. Platten seien mit Abstand am häufigsten, ansonsten hielten sich die Schäden wegen der Robustheit der Räder in Grenzen. Auch Vandalismus, wie zuweilen in Berlin und anderen Großstädten zu beobachten, sei in Mannheim und Ludwigshafen kein Thema, erklärt der Fahrradmechaniker.

Ernst zu nehmende Gegenspieler sind da schon eher das Wetter und vor allem der Verkehr. „Die Witterung und den Radbedarf immer richtig einzuschätzen, ist das eine“, erklärt Onur Semerci, der alle Projekte im Südwesten koordiniert. „Die größere Herausforderung ist der starke Verkehr. Er macht manche Servicetour mitunter zu einer engen Kiste, weil wir ja viele Strecken abfahren müssen.“ Bei insgesamt 130 Stationen mit rund 850 Rädern kommt da schon einiges an Kilometern zusammen. Bislang sind neben Mannheim und Ludwigshafen die Städte Heidelberg, Kaiserslautern, Worms, Bensheim, Speyer und Bürstadt angebunden. „2016 hatten wir bereits 175.000 Ausleihen, im vergangenen Jahr waren es schon mehr als 215.000. Und der Trend geht auch in diesem vierten VRNnextbike-Jahr unvermindert nach oben“, freut sich Semerci. „Immer mehr Pendler, Studierende, Einwohner und Touristen nutzen das Angebot.“

Kein Wunder also, dass sich immer mehr Städte und Kommunen für das Radkonzept interessieren. Über neue Stationen freuen dürfen sich in diesem Jahr die Radfans unter anderem in Frankenthal, Heppenheim, Hockenheim, Schwetzingen und Weinheim. Besonders, wenn sie dann sämtliche Staus links liegen lassen – und mit ihrem VRNnextbike einfach entspannt vorbeiradeln können. ●

Anzeige

„Jetzt will ich ein Haus!“ Fertig bauen? So geht's!

Deutsches Fertighaus Center Mannheim
Maimarktgelände, Xaver-Fuhr-Str. 111

Über 40 Musterhäuser von mehr als 30 Herstellern

Di. bis So. 10 – 17 Uhr • Eintritt frei • www.deutsches-fertighaus-center.de

# Knackfrisch unterwegs!

Der Frühling steht in den Startlöchern, und uns packt die Lust auf etwas Frisches zwischendurch. Da kommt so ein gesundes belegtes Brot gerade recht. Mit Zutaten wie Avocado, Paprika und Sprossen ist es ein echter Vitaminlieferant und knackfrischer Begleiter durch den Tag.

## Zutaten

**Für die vier Stullen**

4 Scheiben Vollkornbrot (nach Wahl),
1 mittelgroße Avocado,
1/2 Gurke,
1 grüne Paprika,
etwa 2 Handvoll Babyspinat,
1 Handvoll Sprossen (zum Beispiel Rote-Rettich-Sprossen),
1 Portion Ziegen- oder Kuhmilchfrischkäse mit Kräutern

**Für das Dressing:**

2 EL griechischer Joghurt, 1 EL Honig,
1 Messerspitze Meerrettich, Salz, Pfeffer

## Zubereitung

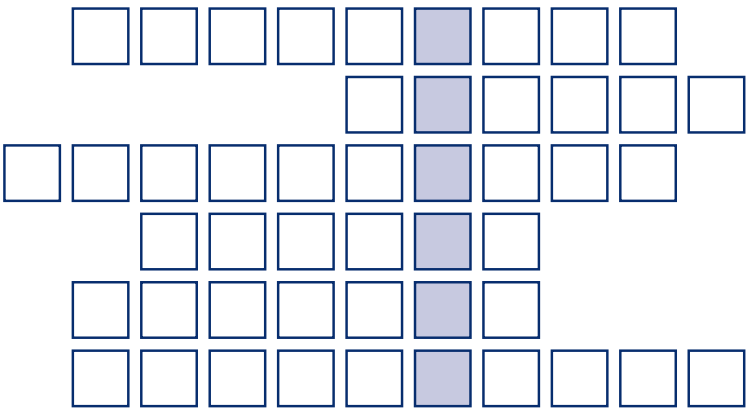
In einer kleinen Schüssel das Dressing vorbereiten. Dazu alle Zutaten gut vermischen, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Den Babyspinat waschen und trocken tupfen. Die Gurke, wenn nötig, schälen und in dünne Scheiben schneiden. Paprika waschen und in dünne Scheiben schneiden. Avocado halbieren, schälen und ebenfalls in dünne Scheiben schneiden. Sprossen kurz unter kaltem Wasser abspülen.

Ordentlich Frischkäse auf eine Scheibe Brot schmieren. Zuerst mit Gurke, dann mit grüner Paprika, Spinat, Dressing, Sprossen und Adocado belegen. Eine zweite Scheibe darauflegen und die Stulle halbieren. Mit den anderen beiden Scheiben ebenso verfahren – und ab in die Brotbox damit. Guten Appetit! ●

Weitere frühlingshafte Rezepte und Fotos gibt's unter **www.dasbackstuebchen.de**

## Rätsel **Mitmachen und eine Unterwasserkamera gewinnen**

Finden Sie die richtigen Antworten, und tragen Sie diese in die weißen Felder ein. Das Lösungswort ergibt sich auf den blauen Feldern.



1. Die meisten haben eins. Doch Achtung: Teilt man es, ist es gar keines mehr.
2. Blau oder rot oder beides? Komisch, lange Zeit war es den Mächtigen vorbehalten – und das, obwohl es ein Schneckendrüsenprodukt ist.
3. Weniger vom Ganzen, aber nicht gleich null. Ist meist der Vorteil von Kindern, Studierenden, Senioren.
4. Einst Einwohner eines mächtigen Imperiums. Heute als Schuh oder Topf beliebt.
5. Den Vögeln vorbehalten? Keineswegs. Macht man interessanterweise „ins Grüne", selbst wenn man „ins Blaue" fährt.
6. Wer Böses dabei denkt, ruft jetzt: „Einfach bestechend!" Ansonsten gilt: Läuft's so, ist alles bestens. Daher sollten es auch Getriebe ab und an werden.

1. Preis: eine Unterwasser-kamera im Wert von ca. 140 Euro

**1. Preis:** eine Unterwasserkamera von Panasonic im Wert von ca. 140 Euro
**2. und 3. Preis:** eine Tages-Karte für 5 Personen, Preisstufe 7
**4.–6. Preis:** ein Laufgürtel mit Tasche fürs Smartphone

**Das Lösungswort:** Am Anfang steht das Sammeln, dann kommt das Präsentieren. Sein Sinn: kulturelles Erbe zu bewahren, zu bilden und zu unterhalten. Mal (kunst-)historisch, mal technisch – und manchmal sogar „blau".

Schicken Sie Ihre Lösung per E-Mail an **hinundweg@vrn.de,** per Fax an **0621.10 770-170** oder per Postkarte an den **VRN, Stichwort „Rätsel", B 1, 3–5, 68159 Mannheim.** Einsendeschluss ist der 8. Mai.

Die Teilnahme ist nur einmal pro Person möglich. Ausgeschlossen von allen Verlosungen sind sogenannte Teilnahme- und Eintragungsdienste sowie Mitarbeiter des VRN. Ein Recht auf Barauszahlung des Gewinns besteht nicht, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

## Impressum

**Herausgeber:**
Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH), Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (URN GmbH), B 1, 3–5, 68159 Mannheim

**Verantwortlich:**
Beate Siegel, VRN GmbH, Tel.: 0621.10 770-139, E-Mail: b.siegel@vrn.de

**Produktion:**
Signum communication GmbH, Lange Rötterstraße 11, 68167 Mannheim, www.signum-web.de, Tel.: 0621.33 974-0

**Redaktion:**
G. Haiber, G. Jörg (Ltg.), G. Koch-Weithofer, F. Schelling, C. Wagner; E-Mail: hinundweg@signum-web.de

**Herstellung:**
Nadine Grimmeißen, E-Mail: grimmeissen@signum-web.de

**Grafik/Layout:**
Jörg Volz, Jochen Daum, Jutta Stuhlmacher

**Reproduktion:**
Anja Daum

**Anzeigen:**
Caroline Westenhöfer, Tel.: 0621.33 974-112, E-Mail: westenhoefer@signum-web.de

**Anzeigenpreisliste:**
Nr. 13/Januar 2016

**Druck:**
PVA Landau

**Erscheinungsweise:**
HIN UND WEG erscheint viermal jährlich, jeweils zum 1. März, Juni, September und Dezember. Anzeigenschluss ist vier Wochen, Redaktionsschluss sechs Wochen vor Erscheinen. Die Zeitschrift

und alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**Auflage:**
52.405

**Bildnachweis:**
S. Kress: Titel, 3, 8–9, 20–21; Signum: 3, 10; Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH: 6 o.; DB: 6 u.; P. C. Woitge: 11 o.l.; H. Gronauer: 11 u.l.; Deutsches Verpackungs-Museum: 11; Gemeindearchiv (W. Hilscher, H. Roth): 11 o.r.; netmedia, Grünstadt (U. Jacob): 11 u.r.; J. Scheuerbrandt: 12 (1, 3); Histotainment GmbH: 12 (2); A. Krause: 12 (4); M. Pohl: 12 (5); Stadt Osterburken: 12 (6); B. Koch: 14 l.; mpk: 14 r.; H. König/Stadt Lambrecht: 15 l.; MAG Mannheim: 16 l.; ep Mannheim: 16 r.; P. Frischmuth: 17 l.; K. Kurasch: 17 r.; M. Weber: 17 u.; Das Backstübchen: 22

## Des Rätsels Lösung

Die Lösung des Gewinnspiels in der vorigen Ausgabe lautet: **Mähen**. Die gesuchten Wörter waren: Lämmer, Tannenbaum, Festung, Eisfahrt, Express und Verbund. Die Schurwolldecke gewinnt Elisabeth Lintz aus Haßloch. Alle Preisträger werden schriftlich benachrichtigt.

**VRN-Servicenummer: 0621.1077 077**
(Ortsrufnummer)

### hinundweg im Sommer

Die nächste Ausgabe von HIN UND WEG erscheint am 1. Juni, Anzeigenschluss ist der 4. April.

hinundweg
kostenlos nach Hause
Jetzt im Abo!
hinundweg@vrn.de
Betreff: Abo

„Mein
# DB NAVIGATOR
kann auch **VRN.**“

## Die Bahn-App: jetzt mit Tickets für

VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR